

Ständiger Jäger-Ärger mit Ex-Tierschutz-Chefin

Grund ist der Hund von Evelin Pekarek, der trotz Ermahnungen seit Jahren immer wieder frei im Wald läuft. Erneute Anzeige.

Von Wolfgang Rausch

Evelin Pekarek, Tierärztin in Klagenfurt, bis vor zwei Tagen Präsidentin des Landestierschutzvereins Kärntens und nach eigenem Bekunden selbst Jägerin, versteht die Aufregung in der Jägerschaft in St. Oswald ob Bad Kleinkirchheim nicht. „Das stimmt alles so nicht. Und auch die Verwaltungsstrafe vor einem Jahr war völlig ungerechtfertigt. Ich habe allerdings zu spät den Einspruch abgegeben.“

100 Euro hat sie damals bezahlt, weil ihr brauner Labrador auf den Dackel eines Jägers zugeht war. Warum sie ihn nicht, wie eine Verordnung vorschreibt, angeleint hatte? „Weil ich ihn im hohen Schnee nicht an der Leine führen konnte. Auch der Dackel des Jägers war nicht angeleint.“

Mit Datum vom 19. Dezember hat Evelin Pekarek erneut eine Verständigung durch die Jagdaufsicht erhalten, die auch an die Polizei ging, was formell eine Anzeige ist. Diesmal hat ihr Labrador im Wald eine gerade erlegte Hirschkuh „angeschnitten“. Das heißt, er riss dem Tier Fleisch aus den Keulen.

Das Wild konnte darauf nicht mehr zum Verkauf freigegeben werden. Für Pekarek alles halb so wild: „Mein Hund ist versichert und ich komme ohnehin für den Schaden auf. Zudem war der Hund diesmal gar nicht mit mir, sondern einer Nachbarin unterwegs.“

Spricht man mit dem Obmann der Gemeindejagd St. Oswald, Franz Josef Hinteregger, stellt sich die Causa aber differenzierter dar. „Frau Pekarek ignoriert das Problem“, betont

Hinteregger, „ihr Hund wird seit Jahren immer wieder frei laufend im Revier angetroffen. Ein Jagdkollege fand ihn bei einer Wildfütterung. Kommentar der Halterin: ‚Er will mit den Rehen spielen.‘“ Zwei Mal, so Hinteregger, habe er den Streuner in seinem Stall vorübergehend verwahrt. All das zog seit 2017 nachweislich mehrere mündliche und schriftliche Ermahnungen von Frau Pekarek durch die Jagdaufsicht nach sich, die dies teilweise bestätigt.

Demnächst will Pekarek ihren Hauptwohnsitz wieder nach Klagenfurt zurückverlegen und das Haus in St. Oswald nur noch an Wochenenden nutzen. Sie hofft, dass sich die Situation dann beruhigt. Evelin Pekarek ist übrigens weiterhin im Vorstand des Landestierschutzvereins tätig.



Auch diese Hirschkuh hat der Hund „angerissen“ PRIVAT

Problem Wildrisse

Fünf Mal wurde 2018/19 Wild von Hunden gerissen. Für Schlagzeilen, weil von Zeugen gefilmt, sorgte am 9. Februar ein Vorfall auf der Turrach, als ein Husky einer Urlauberin eine Rehgeiß hetzte und am Pistenrand bei lebendigem Leib anfraß. Bernhard Wadl, Obmann des Jagdaufseherverbandes, hält viel mehr Fälle für möglich. Per Verordnung sind Hundehalter zum Schutz des Wildes verpflichtet, ihre Tiere während der Brut- und Setzzeit von Anfang November bis 31. Juli des folgenden Jahres außerhalb von geschlossenen verbauten Gebieten ausnahmslos an der Leine zu führen oder sonst tierschutzgerecht zu verwahren. In den Gebieten haben sie dafür zu sorgen, dass ihre Hunde keinen Schaden an Wild anrichten.

ANZEIGE



Lidl lohnt sich.



Super Samstag

Sa. 11.1.



per Stk.
-33%
1.49
0.99



Kinder Country
9x 23,5 g
-24%
2.89
2.19 (1 kg = 10.35)



+25%
Dulano Selection
SCHWARZWÄLDER
SCHINKEN g.g.A.
SPITZENQUALITÄT
12 Wochen
+50 g gratis
250 g
1.99 (1 kg = 7.96)



OHNE GEN
OHNE KNOCHEN
WIESENTALER
800 g
3.99 (1 kg = 4.99)

Sämtliche Artikel in diesem Inserat sind nur in begrenzter Vorratsmenge vorhanden. Trotz sorgfältiger Planung kann es aufgrund einer unvorhergesehenen Steigerung der Nachfrage möglicherweise dazu kommen, dass einzelne Artikel am ersten Aktionstag ausverkauft sind. Alle Preise ohne Debo. Bei den Abbildungen handelt es sich teilweise um Servieranschläge. Für Druckfehler keine Haftung. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. Kein Verkauf an Wiederverkäufer. Stattpreise sind unsere ursprünglichen Verkaufspreise. Medieninhaber Lidl Österreich GmbH (www.lidl.at) Salzburg.